

didacta | Schule

Von Lessing zu Lagerfeld

Wenn sich ein Literaturkurs mit dem Thema Kleidung auseinandersetzt, kann dabei einiges entstehen. Am Gymnasium Kreuzgasse in Köln sogar eine eigene Schulkleidungskollektion.

Dass ausgerechnet im Literaturkurs ein schuleigenes Modelabel entstehen würde, damit hat in der 12. Klasse des Gymnasiums Kreuzgasse in Köln wohl niemand gerechnet. Unter dem Motto „Kult-Wear – Mode von Schülern für Schüler“ und der Unterstützung des gemeinnützigen Bildungsunternehmens „KultCrossing“ entwarfen die Schülerinnen und Schüler des Kollegstufenkurses T-Shirts, Pull-over, Blusen, Kleider und Mäntel. „Ich hätte niemals gedacht, dass der Prozess, Kleidung zu erstellen und zu designen, so lange dauert und so arbeitsintensiv ist. Wahnsinnsaufregung!“, erzählt der siebzehnjährige Christoph Schattenberg.

„Normalerweise ist der Unterricht in der Schule sehr theorieelastig. Aber hier bekommen wir am Ende nicht nur einfach eine Note, sondern man sieht, was aus den Ideen geworden ist.“ Caroline Janssen, 17 Jahre

Effi Briest als Anregung Die Idee, eine eigene Schulkleidung zu entwerfen, entstand bei der Lektüre des Fontane-Romans „Effi Briest“. Die Klasse analysierte die Kleidung der Romanfiguren und diskutierte über deren Aussage und Wirkung. Das habe sie auf den Geschmack gebracht, berichtet Christa



Schulte, Lehrerin des Literaturkurses am Gymnasium Kreuzgasse und ehrenamtliche Geschäftsführerin von KultCrossing, und der Wunsch entstand, selbst eine Kollektion zu entwickeln.

Schüler als Designer Zunächst wurden Farben und Grundelemente festgelegt: Das Gründungsjahr der Schule, die Initialen und das Rautenmuster der Schulfassade sollten als typische Elemente den Bezug zum Gymnasium Kreuzgasse herstellen. Als Farben wählten die Schüler blau, grau, weiß und lila. Dann ging es an die Auswahl der passenden Stoffe. Begleitet von der Modedesignerin Corina Gertz kreierten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Entwürfe, die für den weiteren Verarbeitungsprozess als Vorlage dienen. Die Erstellung der Schnittmuster, den Zuschnitt sowie das Nähen der Kleidungsstücke übernahmen dann die Profis. „Die Berufe der Modewelt live kennen zu lernen, war ein wichtiger Schritt für meine Berufswahl“, berichtet die siebzehnjährige Sarah Karstedt.

Professionelles Fotoshooting Als krönenden Abschluss sollten die fertigen Musterteile der Kollektion in einem Katalog präsentiert werden. Hierfür organisierte KultCrossing ein professionelles Fotoshooting, bei dem die Schüler selbst Modell standen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.